

## Das gute Miteinander im Haus gestärkt

Seit zehn Jahren leistet die Wehrle-Werk-Stiftung segensreiche Arbeit in St. Katharina

Endingen (mak). Ein kleines Fest mit vielen Gästen wurde am Dienstag im Haus St. Katharina gefeiert. Die Wehrle-Werk-Stiftung für Alten- und Pflegehilfe arbeitete auf den Tag genau seit zehn Jahren im Haus St. Katharina. Das war ein Fest wert. Denn die Wehrle-Werk-Stiftung hat das Haus St. Katharina zu einem ganz besonderen Alten- und Pflegeheim gemacht.

Den Hausbewohnern wird eine Betreuung geboten, die weit über die Möglichkeiten der Pflegeversicherung hinaus geht und die ihnen Lebensqualität und Freude gibt. „Die Wehrle-Werk-Stiftung ist uns ein engagierter und vertrauenswürdiger Partner“, sagte Ulrike Huber, Leiterin des Hauses St. Katharina. „Wir hoffen, dass wir mit der Stiftung auch die Zukunft gestalten können.“ Durch die jahrelange Zusammenarbeit seien gute Beziehungen entstanden und der Austausch mit den Betreuern vermeide Betriebsblindheit.

### Eine fröhliche Truppe

Simone Mößner und Frank Sauer sind Vollzeitbeschäftigte, die für die Wehrle-Werk-Stiftung in St. Katharina arbeiten. Sie werden von 13 Teilzeitkräften unterstützt. Als vor zehn Jahren die Arbeit im Haus St. Katharina begann, wurden 15 Personen als geringfügig Beschäftigte eingestellt. Neun von ihnen sind heute noch dabei. Es ist eine fröhliche Truppe. Die Betreuer sind in der Stadt bestens bekannt, weil sie oft mit einem Hausbewohner unterwegs sind. Das Haus St. Katharina ist fest in der Stadt integriert. Die Wehrle-Werk-Stiftung hat die Verankerung ins Städtle sicher gefördert.

„Wehrle-Werk-Stiftung: Das bedeutet eine zehnjährige Erfolgsgeschichte für die Hausbewohner“, sagte Paul Dörr, Vorstandsmitglied des Schwesternverbands, des Trägers des Hauses St. Katharina. Er erinnerte an den Anfang, als die Wehrle-Werk-Stiftung mit dem Haus St. Katharina einen Vertrag für drei Jahre abschloss, der aber nach erfolgreicher Arbeit auf unbestimmte Zeit verlängert wurde. Die Hilfe bei der Betreuung sei eine spürbare Entlastung für die Mitarbeiter im Haus. Lo gebühre Simone Mößner und Frank Sauer, die den Dienst im Haus aufgebaut haben.

### Viel mehr Lebensqualität

Barbara Schnellen, Geschäftsführerin der Wehrle-Werk-Stiftung und



**Geschenke bekamen Simone Mößner und Frank Sauer von den Mitarbeitern des Hauses.**  
Fotos: Marga Kühr



**Volker Steinberg, Sohn des Stiftungsgründers, gratulierte zum zehnjährigen Bestehen des Betreuungsdienstes der Wehrle-Werk-Stiftung im Haus St. Katharina.**

ehemalige Leiterin des Hauses St. Katharina, sprach mit Freude und Stolz über diese zehnjährige. Die individuelle Betreuung, die in der Pflegeversicherung nicht vorgesehen sei, erhöhe die Lebensqualität der Heimbewohner enorm und bringe ihnen viel Freude. Simone Mößner und Frank Sauer hätten mit großer Kompetenz das gute Miteinander im Haus gestärkt.

### Zur Stiftung

Barbara Schnellen hatte ein Geschenk mitgebracht, in diesem Fall nicht für das Haus St. Katharina, sondern für die Villa Schwobthaler, der Wohngruppe für Demenzipatienten, da die Wehrle-Werk-Stiftung auch dieses Projekt des Bürgerengagements unterstützen wolle. „Das wunderbare Vermächtnis von Rolf Steinberg und seiner Schwester Lotte Franke sei uns Verpflichtung“, sagte sie. Die Stiftungsgründer sind Rolf Stein-

berg und Lotte Franke (geb. Steinberg). Der Stiftungszweck ist die Errichtung und Unterhaltung von selbstständigen und außerhalb des Pflegeversicherungsgesetzes tätigen Betreuungsdiensten in Pflegeheimen. Seit April 1999 unterhält die Stiftung einen Betreuungsdienst in der Metzger-Gutjahr-Stiftung in Emmendingen. Im Februar 2001 kam der Betreuungsdienst in St. Katharina hinzu. Beim Festakt zeigte Frank Sauer in einer Bildpräsentation die Rhythmikgruppe, die Abendbetreuung, Geschichten von Ausflügen, Geburtstagsfeiern und Besuche an den Mundhöfen. Michael Zimmermann, Mitarbeiter im Haus Katharina, hatte einen tollen Film gedreht, in dem Hausbewohner, Pflegepersonal und Betreuerinnen zu Wort kamen und alle voll des Lobes über die Wehrle-Werk-Stiftung und über das ganze Haus St. Katharina waren.

„Ich sehe mit Zufriedenheit, was aus den Ideen entstanden ist“, sagte Volker Steinberg, Sohn des Stiftungsgründers. Der Gedanke, Lebensfreude zu schenken, gewinne immer mehr an Bedeutung. „Ich hoffe, dass die Stiftung das Wehrle-Werk überlebt“, sagte er, dankte im Namen der „ganzem Wehrle-Familie“ und sprach seine Freude darüber aus, dass in St. Katharina auch die Jugend einbezogen wird. Zwei junge Mädchen aus der Endinger Stadtmusik umrahmten den Festakt mit Querflötenklängen.

### Mehr als das Gesetz vorsieht

„Es ist den Gründern äußerst gelungen, mehr zu tun für Pflegebedürftige, als das Gesetz vorsieht“, sagte Helmut Eitenbenz, der Vorsitzende des Fördervereins des Hauses St. Katharina, der sich immer bemüht, dieses „Mehrtun“ weiter zu fördern. Bürgermeister Hans-Joachim Schwarz sinnierte ein wenig über den Menschen als „Krone der Schöpfung“. Der Mensch müsse dann doch wohl etwas tun, worin er ziemlich gut sei, wenn er „Krone“ genannt werden dürfe. Soziale Wesen gäbe es mehr in der Schöpfung als Bienen oder Ameisen.

Aber der Mensch habe die Stiftung ausgedacht, eine Möglichkeit, etwas vom normalen Kreislauf auszugleichen, um nur Gutes damit zu tun. Schwarz nannte einige soziale Leistungen in der Stadt: die Sozialstation, die Villa Schwobthaler, die Seniorennachmittage der Stadt, die Angebote der Kirchen - dies alles seien Zacken, die zusammen für eine Krone reichen.

## „Kaiserstuhl – kurz und bündig“

**Kaiserstuhl (hw).** Mit der Rubrik „Kaiserstuhl – kurz und bündig“ ergänzt die Redaktion die Teilausgaben „Kaiserstühler Wochenbericht-Endinger Stadtanzeiger“ und „Kaiserstühler Wochenbericht - Der aktive Werbeträger“. Wir informieren in kurzen Meldungen über das, was im „anderen Teil“ des Kaiserstuhls in der vergangenen Woche geschah.

**Bahlingen:** Der Förderverein der Silberbergschule spendete den Schülern jüngst Sport- und Spielgeräte im Wert von knapp 600 Euro. Des weiteren wurde auch eine Theaterfahrt der Grundschule nach Freiburg finanziell unterstützt.

**Bahlingen:** Die Entwicklung des Lebensmittelinzelhandels und vor allem die Entwicklung des bestehenden Edeka-Marktes in Bahlingen beschäftigt die Gemeinde seit längerem. Nun wurden die Weichen gestellt: Der Edeka-Markt kann am jetzigen Standort erweitern und dem Autohaus Hoelle wird ebenfalls die Möglichkeit für Ausstellungsfläche gegeben.

**Bahlingen:** Der Gemeinderat stimmte dem eigenen Baugesuch zu. Dabei ging es um die schon lange diskutierte öffentliche WC-Anlage am Bahnhof. Im Frühjahr soll diese aufgestellt werden.

**Bahlingen:** Mitte September hatte Daniela Müller den Vivo-Markt wieder eröffnet, der zuvor für mehrere Monate geschlossen war. Unter neuer Regie sollte in dem Traditionsladen mit über 100-jähriger Geschichte die Ladenkasse wieder klingeln. Jetzt, vier Monate später, liegen Flugblätter aus mit dem Appell, den Markt zu unterstützen. „Leider lassen unsere momentanen Umsätze nicht zu, unser Geschäft langfristig offen zu halten“, schreibt Daniela Müller.

**Bahlingen:** Hexen, Geister und unzählige skurrile Wesen trieben in der Silberberghalle ihr Unwesen. Die Silberberghexen hatten zu ihrem zweiten Hästrägerfest eingeladen und rund 1.000 Teilnehmer von etwa 50 Zünften folgten der Einladung.

**Bahlingen:** Das Strickcafé Bahlingen ist eine lose Gruppe von 15 bis 20 Frauen, die sich alle zwei Wochen treffen, um gemeinsam zu stricken und sich auszutauschen. Aus dem Verkaufserlös ihrer Strickwaren spendete sie nun 250 Euro an den Musikverein und je 100 Euro an die beiden kommunalen Kindergärten Webergässle und Mühlenmaten.

**Bötzingen:** Die Kirchliche Sozialstation Nördlicher Breisgau und die Bürgergemeinschaft Eichstetten bieten einen Qualifizierungskurs „Betreuer für Menschen mit Demenz“ an. Start war am 2. Februar um 19 Uhr, der Kurs dauert bis zum 6. April. Anmeldung bei der Sozialstation Bötzingen oder bei der Bürgergemeinschaft.

**Bötzingen:** Seit 15. September gibt es an der WAL-Schule die Ganztagsbetreuung von 7.30 bis 16 Uhr an den vier Wochentagen von Montag bis Donnerstag. Geboten werden ein Mittagessen in der provisorischen Schülermensa in der Festhalle, frei-

es Spielen für die Grundschüler, Hausaufgabenbetreuung von 13.45 bis 14.45 Uhr und diverse Programme von 14.45 bis 16 Uhr. 43 Kinder der Klassen 3 bis 6 beanspruchten das Nachmittagsangebot, in drei Grundschulgruppen und einer Haupt- und Realschulgruppe. Am aufwendigsten ist die einstündige Hausaufgabenbetreuung mit 18 Freiburger PH- und KH-Studenten und 15 Schülermentoren (Neun- und Zehntklässler der WAL-Schule). Das Fazit von Rektor Friedrich lautet: „Wir sind in der WAL-Schule erstaunlich gut ins Ganztagsangebot eingestiegen“.

**Bötzingen:** Ihren 80. Geburtstag feierte Gisela Ritter, geborene Flösch, im Kreise der Familie mit ihren drei Kindern und vier Enkeln. Bürgermeisterstellvertreter Bernd Belle gratulierte namens der Gemeinde.

**Bötzingen:** Rudolf Möcklin ging nach 48 Jahren Tätigkeit bei der Winzergenossenschaft in den Ruhestand. Nach der Ausbildung zum Großhandelskaufmann war er ab 1968 im Verkauf und ab 1974 als Ausbilder tätig sowie für Löhne und die Innenrevision zuständig. Die WG verabschiedete ihn mit einem Festbankett.

**Eichstetten:** Die Mitglieder des im Oktober 2007 gegründeten Vereins Hundefreunde Eichstetten wählten einen neuen Vorstand. Das Vorstandsteam bilden der erste Vorsitzende Walter Seller, der zweite Vorsitzende Marcel Dirr, Kassiererin Elisabeth SELLER, Schriftführerin Dagmar von Overstraeten. Der Verein hat 30 Mitglieder. In Eichstetten gibt es 172 angemeldete Hunde. Demnächst werden vom Bauhof 13 neue Hundestationen mit Beuteln zum Einsammeln von Hundekot in ganz Eichstetten aufgestellt.

**Vogtsburg-Achkarren:** Der Dorfabend der Vereinigung findet am Samstag, 5. Februar, 19.30 Uhr, im Wintzarsaal der Winzergenossenschaft statt. Die Besucher erwartet ein buntes Programm und gute Unterhaltung mit allen Vereinen aus Achkarren.

**Vogtsburg-Bickensohl:** Die vierten Böschungspflegeaktionen im Kaiserstuhl des Büros für Böschungspflege und der Plenum-Geschäftsstelle haben mit der Pflegeaktion in Hohlwegen rund um Bickensohl begonnen. Es folgen Pflegeaktionen in weiteren acht Orten im Kaiserstuhl jeweils an den Samstagen im Februar.

**Vogtsburg-Bickensohl:** Erich Dick feierte seinen 85. Geburtstag. Er wurde am 20. Januar 1926 in Zeulenroda/Thüringen geboren. Bürgermeister Schweizer und Ortsvorsteherstellvertreter Klaus Kaiser gratulierten im Namen der Gemeinde.

**Vogtsburg-Bickensohl:** Bei der Jahreshauptversammlung ehrte die Winzergenossenschaft Bickensohl langjährige Mitglieder: für 60 Jahre Reinhold Hauser, für 50 Jahre Ewald Sommer und für 25 Jahre Christian Glyckherr.

**Vogtsburg-Bischöffingen:** Der nächste Blutspendetermin in Bischöffingen findet am 16. Februar von 14.30 bis 19.00 Uhr in der Turn- und Festhalle statt.

**Vogtsburg-Burkheim:** Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt startete eine Wanderung rund um Burkheim. Angeführt wurde diese von SWR-4-Wanderreporter Klaus Güller, in Begleitung von Entertainer und Musiker Hansy Vogt sowie Dr. Diana Pretzell, Leiterin von Plenum - Naturgarten Kaiserstuhl. Güller und Vogt legten zu Beginn das Motto fest: „Genussvoll, froh und cool, so wandert man am Kaiserstuhl“. Die Wanderroute verlief teilweise entlang des von Plenum-Naturgarten Kaiserstuhl initiierten Wiehdöpf-Pfads.

**Vogtsburg-Burkheim:** Anni (geborene Thoma) und Berthold Schmidli feierten Goldene Hochzeit. Die standesamtliche Trauung war am 23. Januar 1961, am Tag darauf folgte die kirchliche Trauung in St. Pankratius. Zum Ehrenamt gratulierten die vier Kinder mit ihren Familien, neun Enkel und zwei Urkel sowie Bürgermeister Schweizer und Ortsvorsteher-Stellvertreter Thomas Merke, die die Glückwünsche der Gemeinde überbrachten.

**Vogtsburg-Oberbergen:** Das Altenwerk wurde 1982 gegründet. In diesen 29 Jahren wurde viel Interessantes angeboten, das großen Zuspruch nicht nur bei den Senioren von Oberbergen und Altvogtsburg, sondern auch bei denen aus Scheffingen fand. Darum wurde angeregt, den Namen des segensreichen Werkes zu ändern. Die Mitglieder beschlossen einstimmig die Namensänderung in Altenwerk Oberbergen-Scheffingen.

**Vogtsburg-Oberbergen:** Bei der Winzerkapelle Oberbergen erhielt Günther Weise für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft die große goldene Ehrennadel und Thomas Scherzinger für 40 Jahre die goldene Ehrennadel. Das Jungmusikler-Leistungsabzeichen in Bronze erhielt Daniel Segebarth, Jasmin Baumbgartner, Klemens Gut, Lena Ruf, Louis Stadler, Marco Segebarth und Torben Bein, das Abzeichen in Silber Anne Ruf, Julian Wörner, Marvin Strub und Samuel Scherzinger. Am Gruppenwettbewerb nahmen mit sehr gutem Erfolg teil: Lena Ruf und Klemens Gut (Klarinetten-Duo) und Moritz Gut, David Scherzinger und Leo Strub (Horn-Trio). Moritz Gerig, seit 1969 Klarinetist in der WKO musste aus beruflichen Gründen ausscheiden und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Neue Schriftführerin anstelle von Beate Baumer ist Isabella Beck. Als Jugendwart gab Horst Schneider sein Amt an Fabian Ipsper ab.

**Vogtsburg-Oberrotweil:** Romantisches Kerzenlicht, vollmundige und außergewöhnliche Rotweine, dazu kulinarische Leckereien sowie Akkordeon- und Querflöten-Klänge - am 18. und 19. März werden bei der dritten Rotweinnacht der Winzergenossenschaft Oberrotweil wieder alle Sinne angeregt. Karten gibt es im Vorverkauf beim Winzerverein Oberrotweil oder dem Verein Touristik Oberrotweil.

**Vogtsburg-Oberrotweil:** Bürgermeister Schweizer gratulierte Friedlind Bengel zum 40-jährigen Dienstjubiläum.



**Zehn Jahre Wehrle-Werk-Stiftung in St. Katharina: Das war ein Fest wert. Von links: Heimleiterin Ulrike Huber, Simone Mößner, Betreuungsdienstleiterin der Wehrle-Werk-Stiftung, Barbara Schnellen, Vorsitzende der Stiftung, und Frank Sauer, der in Endingen den Dienst mit aufgebaut hat.**